

## **Erster Fall der Afrikanischen Schweinepest in Rheinland-Pfalz:**

In Gerolsheim, Rheinland-Pfalz, wurde erstmals Afrikanische Schweinepest bei Hausschweinen nachgewiesen. Restriktionen folgen.

### **Erster Nachweis der Afrikanischen Schweinepest bei Hausschweinen in Rheinland-Pfalz**

In Rheinland-Pfalz hat die Entdeckung des Erregers der Afrikanischen Schweinepest (ASP) bei einem Hausschwein eine Welle der Besorgnis ausgelöst. Dies wurde durch eine Untersuchung des Friedrich-Löffler-Instituts (FLI) bestätigt, wie das Landesumweltministerium in Mainz informierte. Betroffen ist ein kleiner Betrieb in Gerolsheim im Kreis Bad Dürkheim, wo der Erreger erstmals bei domestizierten Schweinen nachgewiesen wurde.

### **Umfangreiche Maßnahmen zur Eindämmung der Krankheit**

Aufgrund dieses Vorfalls erfolgt nun die Einrichtung einer sogenannten Sperrzone III, die einen Radius von zehn Kilometern um den betroffenen Betrieb umfasst. In dieser Zone gelten strenge Regelungen, um die Ausbreitung des Virus zu verhindern. Der Handel mit lebenden Tieren sowie Schweinefleischprodukten wird massiv eingeschränkt. Darüber hinaus dürfen Gülle, Mist und benutzte Einstreu nicht aus der Sperrzone verbracht werden.

# **Die Bedeutung der Entdeckung für die Landwirtschaft**

Die Entdeckung der ASP bei Hausschweinen ist ein besorgniserregendes Signal für die gesamte Schweinehaltung in Deutschland. Während die Krankheit zuvor vor allem bei Wildschweinen auftrat, bedeutet der Nachweis bei domestizierten Tieren eine große Herausforderung für die gesamte Branche. Diese Situation könnte weitreichende Folgen für die Nahrungsmittelversorgung und die Einkommen von Landwirten haben.

## **Aufklärung über die Afrikanische Schweinepest**

Die Afrikanische Schweinepest ist eine hochansteckende Viruskrankheit, die vor allem Schweine betrifft und hohe Sterberaten verursachen kann. Menschen sind keinesfalls gefährdet. Für die Schweinehalter stellt diese Erkrankung jedoch eine erhebliche wirtschaftliche Bedrohung dar, da sie zu massiven Verlusten führen kann, falls Tiere im Rahmen von Kontrollen kostenpflichtig getötet werden müssen.

## **Ein gemeinsames Vorgehen notwendig**

Um die Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest zu bekämpfen, sind bundeweite Anstrengungen gefragt. Die Verantwortlichen arbeiten daran, die etablierten Maßnahmen in der Landwirtschaft und im Wildtiermanagement zu optimieren, um zukünftige Ausbrüche zu verhindern. In dieser kritischen Phase sind sowohl Landwirte als auch Verbraucher gefordert, resolute Schritte zur Sicherstellung der Gesundheit der Tierpopulationen zu unternehmen und Verantwortung zu zeigen.

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**